

Ich nehme die Zerstörung der Nordstream-Pipelins zum Anlass, eine kurze Beschreibung zum Zustand unserer ökonomischen Lage aus meiner Sicht zu geben.

Europa befindet sich jetzt in einer Phase der immer schneller werdenden Abwärtsspirale. Was die Wirtschaft angeht - die Lieferketten - und auch die Währung Euro. Durch die Anschläge wurde das Spielfeld in Richtung USA gekippt.

Unsere Industrie ist auf grosse Mengen an bezahlbarer Energie angewiesen. Fällt diese weg, stirbt die Industrie - das sehen wir gerade. Nordstream 1 war eine der Pulsadern unserer Wirtschaft. Um den Bau bzw. die Inbetriebnahme von Nordstream 2 zu verhindern, haben die USA eigens ein Gesetz verabschiedet und Sanktionen gegen die beteiligten Firmen verhängt. Der wichtigste Grund dafür: Deutschlands Industrie ist erstens ein Konkurrent für die USA und hätte zweitens die Lieferungen für russisches Gas wahrscheinlich in Euro oder Rubel geleistet. - Und das auch noch an den Hauptfeind der USA.

Um die Aussenpolitik (in der Regel Kriege) der USA zu verstehen, muss man nur wissen, dass alle Entscheidungen so gefällt werden, dass der Dollar gestützt wird. Warum ist das so essentiell wichtig für die USA ?

Der Dollar ist neben der Währung in den USA auch die Welt-Leitwährung - er wird für sämtliche Rohstoffkäufe der meisten Staaten untereinander zur Zahlung verwendet. Dadurch steigt die Nachfrage nach Dollar - und gleichzeitig damit auch der Wert des Dollar. Das ist ein ganz einfacher Mechanismus, für den die USA keinerlei Leistung erbringen müssen. Würden sämtliche Rohstoffgeschäfte in anderen Währungen abgewickelt, wäre der Dollar weit weniger wert und die USA könnten im Ausland nicht mehr so billig (mit so wenig eigener Leistung) einkaufen. Gleichzeitig verteilen sie damit auch ihre eigene Inflation durch übermässiges Gelddrucken auf alle anderen Länder der Welt.

Das folgende Beispiel soll die Wirkungsweise verdeutlichen: Hätte der Dollar als nationale Währung einen marktbedingten Wechselkurs zum Euro von 1:1, dann erhielten die USA für 10.000 Dollar bei Umtausch auch 10.000 Euro und bekämen dafür in Deutschland den Gegenwert etwa eines VW Polo. Stünde der Wechselkurs angesichts einer erhöhten Nachfrage nach Dollar (wegen dessen Rolle als Leitwährung) jedoch in einem Verhältnis von 1:2, dann erhielten die USA für 10.000 Dollar bei Umtausch 20.000 Euro und könnten dafür in Deutschland z.B. zwei VW Polo kaufen. Sie bekommen also einen VW Polo systembedingt gratis, leistungslos sozusagen.

So zahlt die ganze Welt Tribut an die USA. Das ist der Grund weshalb sich die USA einen so grossen Militärapparat leisten können - den sie dann dafür einsetzen, sicher zu stellen, dass weiterhin alle ihren Dollar nutzen. Jüngere Beispiele: Iran, Irak, Lybien, Syrien,...

Zurück zum Gas: Als die Nordstream-Pipelines noch intakt waren floss zwar aufgrund von politischen Entscheidungen der BRD kein Gas mehr von Russland nach Deutschland, aber es hätte jederzeit ein Umdenken stattfinden können - und es mehrten sich bereits die Forderungen nach einer Öffnung von Nordstream 2. Es bestand also noch eine Option sicher und günstig durch den Winter zu kommen.

Das hat sich mit dem Sabotageakt grundlegend geändert. Die beiden Pipelines sind nun zerstört. Lieferungen sind jetzt keine politische Option mehr, sondern real nicht mehr möglich. Eine Reparatur ist nicht so schnell zu erwarten. Selbst wenn die gesprengten Teile zügig ersetzt werden könnten - die Röhren sind mit Meerwasser voll gelaufen. Das Salz greift die Stahlrohre an und lässt sie schnell rosten. Allein das Wasser aus den über 1.200 Kilometer langen Röhren zu entfernen ist eine Aufgabe für sich. Das entspricht je Pipeline etwa einer Strecke von Flensburg bis Mailand. Beim Bau waren sie leer. Die einzelnen Rohrstücke wurden auf einem Schiff miteinander verbunden und dann auf den Meeresgrund hinabgelassen.

Preisgünstiges Gas aus Russland wird es also nicht mehr so schnell geben. Das ist ein schwerer Schlag gegen den Industriestandort Deutschland und teilweise auch Europa. Die Energiepreise sind aktuell in D etwa 10x so hoch wie in den USA. Das ist ein Grund für die Industrie, von Europa abzuwandern und sich in den USA anzusiedeln. Zusätzlich findet ein aggressives Abwerben der Industrie seitens der USA bereits statt.

Da die USA mit ihrer Frackingindustrie als Ersatzlieferant für Russland auftreten, bekommen sie einerseits die Gewinne aus diesem Geschäft - und haben andererseits auch noch die Energiepreise in der Hand, die ihre Konkurrenten in Europa aufbringen müssen, wenn sie etwas produzieren wollen. Mit Russland hatte Europa einen zuverlässigen Rohstofflieferanten - ab demnächst stehen wir unter der vollen Kontrolle der USA. Gemäss ihres Leitziels: "Full spectrum dominanz."

Zusätzlich bewirkt die "grüne Ideologie" der Politik in Deutschland, dass die Energiepreise nachhaltig teuer bleiben und noch teurer werden - durch Investitionen in Wind- und Solarenergie - ohne ausreichende Speicher, um eine Grundlastfähigkeit zu bewirken. Obendrein steigt das Risiko

eines Blackout durch das Setzen falscher Anreize auf der Verbraucherseite - also zum Kauf von energiehungrigen Elektrogeräten wie E-Autos und Wärmepumpen. Kurz geagt: Die Stromproduktion ist teuer und unsicher bei gleichzeitig steigendem Strombedarf. Das ist ein weiterer Grund für die Industrie, Deutschland zu verlassen. Der Vorgang wird als Deindustrialisierung bezeichnet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Betrachtung der Entwicklung zwischen Europa und den USA ist die Entwicklung des Leitzinses und den sich daraus ergebenden Veränderungen.

Das Kapital fließt - bei gleichem Risiko vor Verlust - dorthin, wo es die meisten Zinsen gibt. Die Fed (Zentralbank in den USA) hat den Leitzins seit Beginn des Ukrainekonfliktes um ca. 3% erhöht.

Was ist daraufhin passiert ? Viele europäische Anleger investieren jetzt in Amerika. Das hat folgende Konsequenzen: Die Anleger verkaufen damit Euro - das schwächt den Euro, weil er weniger nachgefragt wird. Gleichzeitig kaufen sie stattdessen Dollar. Damit steigt der Wert des Dollar. Das Geld steht nun für Investitionen in Amerika bereit. Das bedeutet, dass nun Arbeitsplätze in den USA aufgebaut werden, während sie in Europa abgebaut werden. Anders ausgedrückt: Die Wirtschaftskraft der USA steigt auf Kosten der Wirtschaftskraft in Europa, wo Arbeitsplätze verloren gehen. Der Verlust von Arbeitsplätzen bedeutet: Wegfall von Steuereinnahmen bei gleichzeitigem Anstieg von Sozialausgaben (z.B. Arbeitslosengeld und Hartz IV). Das schwächt die Länder in Europa.

Weil verschiedenen Ländern in der Eurozone bereits das Wasser bis zu Hals steht - also sie die Zinsen für ihre Kredite nur bedienen können, wenn sie nahe Null stehen - kann die EZB die Zinsen nicht im gleichen Masse erhöhen wie die Fed. Deshalb werden die USA aus diesem Währungskrieg eindeutig als Sieger hervorgehen.

All diese Punkte bewirken, dass der Euro an Wert verliert. Das wäre gut für die Exportindustrie, weil die Waren dadurch im Ausland günstig eingekauft werden können. Das ist aber nur theoretisch, denn leider geht die Industrie gleich selbst ins Ausland, weil sie unter den vorgenannten Bedingungen nicht produzieren kann.

Und weil dann die Waren bei uns nicht mehr produziert werden, müssen wir sie zukünftig importieren. Weil der Euro aber massiv geschwächt ist, wird uns der Import teuer zu stehen kommen. Das bedeutet steigende Preise = Inflation. Die Inflation frisst unser Vermögen und unseren Wohlstand.

Das ist ökonomisch betrachtet der Nährboden, auf dem sich die weiteren Entwicklungen abspielen werden - egal was uns erzählt wird.

Jetzt kommen noch ein paar widrige Umstände dazu, die ich wahrscheinlich nicht näher erläutern muss. Ist es sinnvoll mehr und schwere Waffen auf unsere Kosten zum Verbrauch in die Ukraine zu liefern ? Das verlängert den Krieg - und damit das Leid für alle beteiligten Völker, stärkt Selenskyjs militärisches Selbstbewusstsein und hält ihn vom Verhandlungstisch fern. Ist es hilfreich, in dieser Situation zusätzlich Wirtschaftssanktionen gegen Russland aufrecht zu erhalten ? Ist ein Krieg NATO gegen Russland eine Lösung ? Würde ein Handelsembargo gegen China helfen ? (Baerbock)

Ich habe gehört, dass die Bundesregierung in Richtung Russland als Saboteur ermittelt und ich würde mich nicht wundern, wenn die Lage daraufhin weiter eskaliert wird. Das könnte als der zweite NATO-Bündnisfall in der Geschichte gewertet werden und als Grund für den Kriegseintritt genommen werden - und Putin wird darauf reagieren. Der erste und bisher einzige Bündnisfall war 9/11 - eine ähnlich saubere Geschichte.

Fazit: Selbst die Schildbürger würden staunen und könnten hier noch viel lernen. Ich habe mich immer wieder gefragt, wie die ganzen Hochkulturen so schnell abstürzen und verschwinden konnten. Wir befinden uns gerade mitten in einem solchen Beispiel - und werden es hautnah und in Farbe erleben - ob wir wollen oder nicht.

Unsere Art zu leben und alles was wir bisher kannten zerbröselt gerade unaufhaltsam vor unseren Augen. Danach kommt etwas neues, auf das wir uns heute schon vorbereiten können und müssen, wenn wir morgen auch noch gut leben wollen.

Das war nur ein Auszug der Probleme, die ich sehe. Aus meiner Sicht gibt es leider keine globale Lösung. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass eine Lösung nur individuell sein kann.

30.09.2022 www.astro-seiten.de